

ELŻBIETA BIEŃKOWSKA

MEMBER OF THE EUROPEAN COMMISSION

Herrn Matthias Müller
Vorsitzender des Vorstands
Volkswagen Aktiengesellschaft
38436 Wolfsburg
Deutschland

Brüssel, **17 NOV 2015**

Sehr geehrter Herr Müller,

im Namen von Präsident Juncker möchte ich Ihnen für Ihr Schreiben vom 9. Oktober 2015 danken. Als Industriekommissarin trete ich für einen Dialog zwischen den Behörden, den Interessengruppen und den Bürgern ein und interessiere mich sehr für den Ausgang Ihrer Untersuchungen sowie für die Maßnahmen, mit denen Sie das Vertrauen der Verbraucher wiederherstellen möchten.

Wir sind nach den Enthüllungen über diesen Betrugsfall zutiefst besorgt und möchten unser Missfallen ausdrücken. Nach Ansicht der Kommission kommt jetzt der Aufklärung sämtlicher Vorgänge und den entsprechenden Abhilfemaßnahmen allerhöchste Priorität zu. Die Kommission hat die Typgenehmigungsbehörden der Mitgliedstaaten aufgefordert, Untersuchungen der betroffenen Fahrzeuge einzuleiten, um beurteilen zu können, ob Verstöße vorliegen. Auch Fahrzeuge anderer Hersteller dürften geprüft werden.

Ich bin mir sicher, dass wir uns darauf verlassen können, dass die Volkswagen AG mit den Behörden – auch mit der Europäischen Kommission – umfassend zusammenarbeiten und volle Transparenz herstellen wird. Es gilt, das Vertrauen von Verbrauchern und Behörden zurückzugewinnen. Dabei muss unter anderem der Schadstoffausstoß der betroffenen Fahrzeuge auf das im geltenden Rechtsrahmen festgelegte Niveau gesenkt werden. Die Kommission wird gemeinsam mit den Mitgliedstaaten Ihre Bemühungen aufmerksam verfolgen.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mich über diesen Fall auf dem Laufenden halten könnten.

Mit freundlichen Grüßen


Elżbieta Bieńkowska